

Chaff  
rten  
Bonds  
te  
Uhr  
ite  
ultrafen

Vorräte  
Umsätze  
Preise

chteste Zah  
teilt unsere  
Direktor  
uzkirche 9

MARKT

an Sie Stoff  
Kleid-Fabrikation  
in der Lage, Ihnen  
modernes Ausrüstung  
Maß zu  
nehmen

Maß  
an den sehr  
geringen Preisen  
Mark 29,-  
Wolle, die beliebigen  
Maße anfertigen  
kann

MUL NOACK  
Kleid-Fabrikation  
Dresden-A.  
Rindsgasse 11, 1  
Hauptstr. der Frauen  
Hilf und Kasse

Damen

Spillapparat,  
Kannen, Leinwand,  
Sch. Juwe. usw.  
277, Frauenstraße

Freisleben  
Postplatz 1  
Büchse auf Pflanz

# Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig  
Bei Bestellungen und in allen Kiosken erhältlich

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostfachsen  
Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

Bezugspreis für den Monat (inkl. Post) 2 RM. (Halbmonatlich 1 RM.); durch die Post bezogen monatlich 2 RM. (ohne Aufstellungsgeld); Verlag: „Arbeiterstimme“, Dresden-A. / Geschäftsstelle und Expedition: Dresdener-L. Güterbahnhofstr. 2 / Fernspr. 24191 / Postfach Dresden Nr. 13 593, Emil Schlegel-Exp. Dresdener-L. Güterbahnhofstr. 2 / Fernspr.: Amt Dresden Nr. 17 230 / Druckverlag: „Arbeiterstimme“ Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Wochentags 4-6 Uhr (außer Dienstag & Donnerstag)

2. Jahrgang Montag, den 28. Juni 1926 Nummer 147

## An die Werktätigen Deutschlands!

Am 30. Juni in großer Kranzniederlegung... Die Arbeiterklasse ist die einzige Kraft, die die Revolution durchführt... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Was ist zu tun, um diesen Angriff abzuwehren? Vor allem Erhaltung und Festigung der 15-Millionen-Front für die wirtschaftlichen und politischen Kämpfe der nächsten Monate... Die kommunistische Partei wendet sich an die Arbeiterklasse... Schließt die Reihen! Bildet die Komitees der Werktätigen in Stadt und Land!

Einigen! Eure Führer reiten die Regierung Marx-Stresemann... Die kommunistische Partei ruft euch zu neuem Kampf! Die Einheitsfront des Arbeiterkampfes und ihrer Dienste ist beschlossen... Kongress der Werktätigen

Das Parlament der Fürstentum... Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Sozialdemokratische Arbeiter! Eure Führer haben es als ihre vornehmste Aufgabe an... Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Arbeiter der SPD, organisiert mit uns gemeinsam... Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

## Was muß jetzt geschehen?

Der Kampf gegen die Fürsten ist eng verbunden mit dem Kampf gegen die gesamte Ausbeuterklasse... Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die kommunistische Partei wendet sich an die Arbeiterklasse... Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Arbeiter der SPD, organisiert mit uns gemeinsam... Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

## SPD-Arbeiter was tun eure Führer?

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... Die Bourgeoisie will die Arbeiterklasse zerschlagen... Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

# Die Wahlen zum Verbandstag im DMB

Ueber die gestern stattgefundenen Wahlen zum DMB-Verbandstag in Bremen liegt uns bis heute morgen nur die Meldung von dem überwältigenden Siege der Liste der Opposition in Berlin und dem Sieg der oppositionellen Liste in Bismarck i. N. vor. Eine abschließende Mitteilung über das Ergebnis der Wahlen im Reich wird erst morgen möglich sein. Wir werden darauf noch zurückkommen.

## Das Dresden-Resultat

Bei der im Bereich der Jahreshilfe Dresden des DMB stattgefundenen Wahl für die Delegierten des Bremer Verbandstages wurden abgesehen von der Liste A (Leuber) 6373 und auf die Liste B (Opposition) 4095 Stimmen. Das Ergebnis zeigt gegenüber der Wahl zum Gewerkschaftscongreß im Jahre 1925 einen starken Zuwachs der oppositionellen Stimmen. Die Opposition hat ihren Bestzustand nicht nur gefestigt, sondern hat auch weitere Anhänger gewonnen. Es war klar, daß die Liste der Reformisten, der der gesamte Verwaltungsapparat des DMB, Jahreshilfe Dresden zur Beeinflussung der Arbeiterkammer zu Verfügung stand, diesmal nach dem Sieg zerronnen würde. Was die SPD-Fraktion jedoch noch kurz vor der Wahl in einem vertraulichen Zirkular an ihre Fraktionsgenossen mitteilte, ist nicht eingetreten. Man hoffte, die Opposition vernünftig schlagen zu können. Man schrieb damals: „Uns kommt es nicht nur darauf an, einfach die Mehrheit, sondern vielmehr darauf, die überwältigende Mehrheit auf die Liste A zu vereinigen, der Sieg der Liste B bedeutet praktisch einen Verlust oder wenigstens eine Verminderung der Werbestärke unserer Partei und damit unserer sozialistischen Weltanschauung.“

Von einem überwältigenden Sieg kann mit Rücksicht darauf, daß die SPD-Fraktion alle Mühen sprangen sich, die Opposition zu verächtlichen und den Kandidaten der Liste B bei der Arbeiterkammer zu denunzieren, nicht die Rede sein. Die Opposition hat sich tapfer geschlagen. Jetzt zu drei stehen heute die Kräfte. Unter Anspannung und Ausnutzung aller Möglichkeiten wird die Opposition die kommenden zwei Jahre bestehen, bei den nächsten Wahlen genau so wie in Berlin auch in Dresden den Sieg an ihre Fahnen zu heften. Wir geben nachstehend das Resultat der Abstimmung mit den Vergleichszahlen von 1925 wieder.

Wahlort	Stimmen		Liste A	Liste B	Unterschied		
	1925	1926					
1. Bollshaus, Rikensbergstraße	548	1034	392	591	177	422	7
2. Schalerhütte, Schalerstraße	176	316	103	180	73	131	3
3. Sternwarte, Paffenstraße	224	459	137	222	84	178	3
4. Senefelder, Kaulbachstraße	219	892	144	299	73	149	2
5. Vater Kohl, Hertenpauer Str.	929	417	133	252	96	165	3
6. Glasbläser Hof, Glass. Str.	390	755	196	343	174	401	1
7. Köhlergarten, Köhlerstraße	304	623	208	345	101	278	7
8. Müllers Gartenhaus, Leubnitz	87	139	54	74	33	58	3
9. Berners Kett., Alt-Tollwitz	82	115	42	60	29	55	1
10. Götlicher Garten, Götlicher Str.	562	912	391	599	301	377	7
11. Königswald, Fichtenstraße	329	702	174	442	153	258	1
12. Grundstein, Reimiger Straße	920	601	140	308	79	199	10
13. Richter, Marius u. Wohnstr.	580	820	430	565	148	248	4
14. Ratskeller Trauhau	479	698	316	499	160	221	3
15. Lindendüne, Heiligau	182	365	121	141	55	88	2
16. Goldene Krone, Kadebeul	909	391	120	264	98	130	3
17. Bürgergarten Köhlerbroda	256	498	132	299	130	197	4
18. Galtshof Borsdorf, Borsdorf	140	400	109	269	46	137	3
19. Galtshof Pausa, Pausa	134	264	70	116	68	149	1
20. Stadt Danzig, Osthauer Straße	274	448	189	280	92	181	1
21. Lübecker Hof, Lübecker Straße	352	611	217	348	130	222	2
22. Deutsche Höhe, Tharnower Str.	392	607	366	399	130	199	2
23. Schneider, Wilmannstraße	296	504	189	299	105	200	2
24. Hoffmann, Niedergröblich	144	291	97	155	40	57	7
25. Brauerhof, Gottschalk-Str.	282	465	180	280	98	179	1
26. Bad zur Erholung, Remnitz	77	133	67	82	40	81	1
27. Deutsches Haus, Gohndeude	87	189	47	99	40	60	1
28. Blumenhof Hof, Postmühl	181	359	128	189	52	145	1
29. Galtshof Bismarck, Bismarckstr.	150	227	78	126	71	66	1
30. Rothschänke, Giltitzsee	371	408	227	290	143	168	1
31. Goldener Löwe, Vorstappelp	281	392	143	209	85	181	3
32. Galtshof Döhlen, Döhlen	99	186	67	76	32	60	3
33. Wenmann, Birgitz	174	168	126	120	49	64	3
34. Stadt Freital, Deuben	312	455	197	198	113	254	2
35. Wolf, Burgwisch	148	144	92	89	55	78	1
36. Galtshof Weigitz bei Freital	81	80	57	43	24	35	3
37. Lindengarten, Cohnmannsdorf	74	188	45	96	29	90	3
38. Böde, Heidenau	268	400	116	182	144	218	5
39. Reichsfabrik, Heidenau	76	130	31	61	44	78	1
40. Galtshaus, Birna	190	468	72	179	118	292	2
41. Lehmann, Großschönau	370	357	87	128	182	216	3
42. Erbgericht Kreitzsch	20	5	5	15			
43. Galtshof Deuben	107	330	82	126	112	200	3
44. Wilhelm, Ledowitz	66	114	18	33	41	81	1
45. Deutsches Haus, Bergschühde	108	108	45	45	68	68	
46. Bergschühde, Glaschütte	89	236	43	161	44	74	3
47. Carabridle, Bendorfschütz	57	97	45	68	13	29	2
48. Erbgericht Lohmen, Lohmen	42	63	32	25	10	25	2
49. Hofshaus, Lehmisch, Grundstr.	98	292	57	151	36	139	3
50. früh. König Albert, Königstein	88	129	34	80	14	41	3
51. Albershöhe, Kleitzche	78	213	44	110	39	98	3
52. Zur guten Quelle, Kadeburg	89	45	45	41			

# Glanzender Sieg in Berlin

Berlin, 28. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Bei der gestrigen Wahl zum Verbandstag des DMB erreichte die Liste B der Opposition einen glänzenden Sieg. Das Ergebnis von 80 Wahllokalen ist Liste B (Opposition) 13.095 Stimmen, von 80 Wahllokalen ist Liste A (Reformisten) 13.095 Stimmen. Die Liste der Reformisten vereinte also rund 3500 Stimmen mehr auf sich als die Liste der Sozialdemokraten. Das Ergebnis der 3 noch ausstehenden Wahllokale kann an dem überwältigenden Sieg nichts ändern. Die 13 der Liste Berlin zugehörigen Delegierten werden also von der Opposition gestellt. Bei der letzten Wahl wurden also von der Opposition gestellt. Bei der letzten Wahl wurden also von der Opposition gestellt. Bei der letzten Wahl wurden also von der Opposition gestellt.

# Sieg der Opposition in Bismarck

Bismarck, 28. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Opposition im DMB erhielt 434 Stimmen, die Liste der Reformisten 209 Stimmen. Der Delegierte der Opposition ist damit gewählt.

# Wohnenzunahme von 6000 Erwerbslosen in Berlin

Alle Optimisten über eine Besserung des Arbeitsmarktes in zum Teil. So wie der Bericht des landesstatistischen Amtes eine Zunahme der Erwerbslosen für Sachsen meldet, so muß jetzt auch das Landesstatistikamt in Berlin eine neue steigende Welle der Erwerbslosigkeit feststellen. In dem letzten Bericht des Berliner Arbeitsamtes heißt es:

„Die rückläufige Bewegung auf dem Arbeitsmarkt legt sich in recht erheblichem Maße fort. Der Zugang an Arbeitslosen beträgt in der Berichtswoche annähernd 6000 Personen. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen von nunmehr 266.208 Personen nähert sich damit bedenklich dem höchsten Stande der Arbeitslosigkeit zur Zeit des Darlehenkrisenjahres 1922. Die Arbeitslosigkeit infolge der Inflation, die am Anfang Januar 1924 einmalig eine Höhe von 298.000 erreichte... Infolge Auftragsmangels in der Industrie wird in den nahegehenden Wochen mit weiteren erheblichen Einschränkungen gerechnet.“

Diese furchtbaren Zahlen des Arbeitslosenbestandes hinter denen sich ein Meer von Not und Elend verbirgt, müssen den letzten Arbeiter aufzureden zum Kampf gegen eine Wirtschaftsordnung, die keinen Ausweg zeigen kann. Diese Zahlen müssen die Arbeiter aufzureden zum Kampf gegen die Regierung und ihren willkürlichen Reichstag, die bereit sind, trotz der 15-Milliardenfront der Herren Milliardäre zu sprechen, die Wägen ins ungemessene zu steigern, die die Höhe erhöhen und das Brot verteuern und die nicht einen Pfennig für die Erwerbslosen übrig haben. In allen Gemerknissen muß sofort Stellung genommen werden, um den Kampf der Erwerbslosen zu organisieren.

# Die SPD-Führer geschlossen für die Mietwucher-vorlage

Bei der Beratung des „Mieterschlichtengesetzes“ in der Reichstagskammer am Sonntag wurden bei der Abstimmung sämtliche kommunistische Verordnungsanträge abgelehnt. In der weiteren Beratung sprach Genosse Hölllein und erklärte, daß die Politik der Regierung und der Hausagrarpartei dahin gehe, völlig freie Verfügungsgewalt über die Grundstücke zu bekommen, um den Mietern gegenüber den Herren-Hausbesitzern Standpunkt herauszufahren. Die Einführung der Rentabilitätszinsen führe zu einer mindestens 100prozentigen Steigerung des Mietpreises aller bebauten Altgrundstücke. Im Interesse der 150 bis 180 Millionen Reichsmark Anleihegewinnende ergreife das Reichstagsgesetz, das hinter dem Hauptkapital steht, die Verteilung der letzten Mieterzuschüsse. Genosse Hölllein verlangte für die kommunistische Fraktion die energigste Bekämpfung der Mietwucher und betont, daß der vorliegende Gesetzentwurf derart behäufelt sei, daß damit kein Bauer und Arbeiter gepakt werden könne. Die kommunistische Fraktion verlangt energigste Bekämpfung sowohl der Hausbesitzer, die Wucherzinsen verlangen, wie auch der Mieter, die von sich aus bereit sind, Wucherzinsen zu bezahlen. Mit Gefängnisstrafen allein kommt man nicht aus. In den Gefängnisstrafen müssen hohe Geldstrafen treten.

In der Schlussabstimmung stimmten mit den Parteien der Hausagrarier die sozialdemokratische Reichstagsfraktion geschlossen für das Schandgesetz. Nur die Kommunisten protestierten im Namen der Millionen Mieter durch Ablehnung des Gesetzes gegen den haßlich konzipierten Mietwucher.

# Fort mit dem Reichstag!

14 1/2 Millionen haben am 20. Juni ihrem unerhörtlichen Willen Ausdruck gegeben, den Reichstag seinen Pfennig mehr zu geben. Noch niemals in der Geschichte der politischen Bewegung Deutschlands hat eine so große Zahl von Personen sich zu einer bestimmten gemeinsamen Forderung zusammengefunden. Auch

die 14 1/2 Millionen, die im vergangenen Jahre Hindenburg wählten, waren keineswegs eins und einzig in ihren politischen Anschauungen und Forderungen. Die 14 1/2 Millionen stimmten am 20. Juni beifällig über ein ganz anderes politisches Gesicht als die gleiche Zahl von Stimmen, die vor einem Jahre für Hindenburg abgegeben wurden.

Die Entscheidung vom 20. Juni mußte daher, so sollte man annehmen, den Reichstag zwingend veranlassen, dem Willen der 14 1/2 Millionen nachzukommen. Aber die Reichstagspartei denkt nicht daran, die Lehre anzunehmen, die ihnen erteilt worden ist. In freier Verkörperung des Volkswillens sehen sie ihre schmachvollen Verzerrungen und Ausschmüggungen im Rechtsauschuß des Reichstages fort. Ausgesprochene Fürstenabsoluten wie Eberling vertreten schamlos und offen die Privatwünsche der entflohenen und abgehenden Fürsten. Das Zentrum, dem Millionen von Wählern am 20. Juni folgen sind, wiederholt durch seine Vertreter die alten Vorurteile, ist ein Jahr lang Argumente zugunsten der Fürstendämmerung. Die katholischen Abgeordneten scheuen sich dabei nicht, dafür einzutreten, daß den Fürsten als wahlberechtigter Besitz bleiben soll, was die Vorurteile dieser Fürsten an kirchlichem Gut vor hundert und mehr Jahren zusammengeraubt und gestohlen haben.

Das sollte aber ist, daß auch die SPD nicht nur an den sachlichen Beratungen im Rechtsauschuß teilnimmt, sondern auch für Paragraphen und Abänderungsanträge stimmt, die zum Teil den bereits abgeordneten Fürsten neue Millionenbeträge einbringen werden. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion setzt sich damit hinweg über den Willen ihrer eigenen Anhänger, die nicht ein „verschönertes“ Kompromißgesetz, sondern die reißende Enteignung der Fürstendämmerung verlangen. Dieser Wille kommt auch in vielen sozialdemokratischen Provinzzeitungen zum Ausdruck. So schreibt die „Dresdener Volkszeitung“:

„Wir sind auch weiter der Meinung, daß die Sozialdemokratische Partei unter keinen Umständen einer gezielten Regelung ihre Zustimmung geben darf, die dem, was die Sozialdemokratie in dieser Frage bisher vertreten hat, völlig widerspricht.“

Die Frankfurter „Volksstimme“ sprach davon, daß ein Umschlagen für die Sozialdemokratie Selbstmord bedeuten sollte. Als nicht nur kommunistische Zeitungen waren vor einem neuen Betrug der SPD, sondern auch die sozialdemokratische Presse hält diesen Selbstmord der SPD für möglich; denn sonst würde sie doch nicht dagegen schreiben.

Das tatsächliche Verhalten der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion ist aber gar nicht anders erklärlich, als eine Vorbereitung zum Unfall. Die schon erwähnte „Dresdener Volkszeitung“ versucht zwar, auseinanderzusetzen, daß die sogenannten Verbesserungen des Gesetzes durch die SPD nur den Zweck haben, das Gesetz erst recht zu Fall zu bringen. Sie schreibt:

„Es ist nicht richtig, die Sozialdemokratie verurteilt, das herabgesetzte Gesetz zu beeinflussen, daß es unter keinen Umständen die Billigung der Reichstagsparteien finden kann? Wenn es dann, was sehr wahrscheinlich ist, auch nicht für die Sozialdemokratie annehmbar ist, dann ist eine Ablehnung jedenfalls viel sicherer, als durch die primitive Taktik, die die Kommunisten jetzt einschlagen haben. Mit der Ablehnung des Gesetzes werden dann auch der Rücktritt der Regierung und die Reichstagsauflösung zur starken Wahrscheinlichkeit.“

Aber diese Sätze sind leere Ausreden, die nicht verhindern können die Tatsache und auch die Feststellung der bürgerlichen Presse, daß die SPD-Fraktion bereits auf dem Wege ist, bei der Endabstimmung die Annahme des Fürstengesetzes zu ermöglichen.

Wer wirklich will, daß die Fürsten nicht dem Volke ungeheure Reichtümer rauben können, der muß „das ganze Theater der Einzelberatung“ und „die Abhängigkeitsmode im Rechtsauschuß“ — wie die sozialdemokratische Frankfurter „Volksstimme“ es nennt — offen durchbrechen und die im Volkswirtschaftsgesetz geforderte reißende Enteignung ultimativ stellen. Eine solche Haltung allein verbürgt den Rücktritt der Regierung und die Reichstagsauflösung. Auch die Chemnitzer „Volksstimme“, wiederum ein sozialdemokratisches Organ, hält diese Taktik für allein richtig, wenn sie schreibt:

„Die Trümpfe sind auf unserer Seite, und wir dürfen uns durch keinerlei Taktik der Gegenseite daran hindern lassen, ihr rechtzeitig auszuspielen.“

Da Regierung und Parteien sich nicht im Sinne der Massen beugen wollen, ist es notwendig, diese Massen selbst wiederum auf den Plan zu rufen. Wie in dem Verlauf des Zentralkongresses der KPD, angedeutet, werden in den nächsten Tagen wiederum große MassenDemonstrationen stattfinden, mit der durch die Lage gebotenen Lösung:

Gegen das Fürstendämmerungsgesetz!  
Fort mit dem Reichstag und der Regierung Marx!

# Der Russenkredit abgelehnt

Die seit Monaten schwebenden Verhandlungen über die Finanzierung des deutschen Geschäftes nach Rußland haben am Sonntag nach einer Mitteilung der „Wolgischen Zeitung“ endlich zu einer Einigung geführt. Zwischen dem deutschen Konsulatsrat unter der Führung der deutschen Bank und der Regierung der Sowjetunion wurde eine Einigung über die Höhe der Kreditsumme erzielt. Die Geschäftsdarlehenssumme dürften nunmehr in Gang kommen.

# Selbstmord eines Dichters

In Moskau hat sich der Dichter Andrej Sobol erschossen. Einige Monate vorher hatte sich der Pariser Sergei Jessenin erschossen. Also zwei Dichter-Selbstmorde binnen weniger Monate, dazu in einem Lande wie Sowjetrußland. Das macht die Frage zu einer isolierten Angelegenheit. So wird die Frage von der sowjetischen Presse nicht aufgefaßt, die ein feines Barometer für alle Geschnisse ist. So läßt sie (mit ungeheurer Vorzettel) die konterrevolutionäre Presse auf. Der „Vorwärts“ benutzt den Fall Sobol, um zu beweisen, daß Sowjetrußland ein „schrecklich“ denkendes Menschen in den Tod treiben müsse. Was das zaristische Rußland nicht vermocht hätte, habe das Sowjet-Regime vollbracht: Andrej Sobol, der glühende Revolutionär habe freiwillig aus dem Leben, um mit seinem Gewissen nicht in Konflikt zu kommen.

Wer waren diese beiden Dichter, die freiwillig in den Tod gegangen sind?

Jessenin, der als Genie gepriesen war, wurde von der russischen Kritik und dem Publikum vielleicht noch mehr geliebt und geschätzt, als es seinen Verdiensten entsprach. Der Souverän Jessenin war in seinem bürgerlichen Unglück einer jener Typen, die die europäische Literatur aus den Romanen Turgenjews oder Dostojewski kennt. Da gibt es die Gestalt des Kirja Karamasow, unvollkommen, verfallen, keine Autorität anerkennend, sich über alle Geleise hinwegsetzend, anarchisch und ungezügelt. Von großem Wert für jede Wirklichkeit unbrauchbar. Von diesen Gestalten wurde das Wort der „weiten russischen Seele“ geprägt. Als der junge geniale Jessenin in den Kneipen von Paris und Amerika raubdierte, bekam das westeuropäische Publikum einen leisen Geschmack von dieser „weiten Seele“, als Ueberbleibsel der alten, vorrevolutionären Herrlichkeit. Jessenins Selbstmord war ein Akt des Uebermuts, wie hundert andere Schritte in seinem persönlichen Leben. Niemand hätte es einfallen lassen, Jessenins Tod mit dem Sowjetregime in Zusammenhang zu bringen.

Aber Sobol? Sobol war von Jugend auf Rebelle; er gehörte zur Partei der Sozialrevolutionäre, sah in den zaristischen Gefängnissen, wanderte in die Emigration, schloß sich nach dem Sieg der Kommunisten dem Sowjetregime an und gehörte zu den anerkanntesten Sowjet-Dichtern. In literarischen Kreisen war er ein großer Name. In seinem persönlichen Leben, das von der Gruppe proletarischer Dichter, „Na Poku“ („Auf

den Posten“) zu stark kritisiert wurde. Das wäre eine allzu oberflächliche Erklärung. Man kann dem Fall Sobol nur gerecht werden, wenn man die Psychologie des russischen Intellektuellen aus der Jarenzeit, wie sie in der Partei der Sozialrevolutionäre ihren Niederschlag fand, versteht. Boris Sawinkow (der ebenfalls mit Selbstmord endete), war ein typischer Vertreter jener romantischen Revolutionäre, die ein Menschenleben gekämpft haben. Gelämpft — gegen wen? Gegen die bestehende Ordnung, einerseits, ob sie bürgerlich oder proletarisch ist. Diese revolutionäre Romantik hat nichts zu tun mit Klassenbewußtsein und Klasseninteresse. Der Umwälzer ist ewig in Opposition. Sobol hatte aufrichtig die Plattform des Sowjetregimes bezogen. So lange es einen Wagnis und einen Demut gab, hatte für ihn die Revolution einen „Sinn“. Aber dann war der Bürgerkrieg zu Ende. Die Revolution forderte weiteren Heroismus, weitere Heldentaten, aber Heldentaten nicht auf der leuchtenden Front, sondern im grauen, jähem Alltag der Arbeit. „Sozialistischer Aufbau“ hat nichts Romantisches an sich.

Die Romantiker der Revolution fühlten sich betrogen und enttäuscht. Vielleicht hat noch ein persönlicher Missetat dazu — Sobol griff zum Revolver.

Mit Recht schreibt Karl Rodet anlässlich dieser beiden Selbstmorde:

In der Epoche des größten Abdrucks kann der Schriftsteller nicht hoch zuhause sein. Man kann am Afer eines-tillen Wächlers sitzen, angelt und beobachtet, was ringsum geschieht. Doch verliere einer mit dem Regenschirm in der Hand ein Geschickfeld zu betreten, wenn von beiden Seiten die Willkür donnert, Geschosse laufen, und verurteilt dort Beobachtungen anzustellen. Da gibt es keinen Platz für den Zuschauer. Da gibt es im Schüßengraben mit dem Gewehr in der Hand stehen, bereit sein zum Untergang oder den Sturm zu wagen. Die Zeit geht zu Ende, wo die Sowjetdiktatorische Beherrscher, wie schon der Bürgerkrieg war, an dem sie nicht teilgenommen hatten. Der Sowjetdiktator muß einen Schritt vorwärts tun, einen Schritt zum Kommunismus. Aber dazu bedarf es nicht nur der Letztur von Büchern und des Nachdenkens über die Wege der Menschheit. Das erfordert eine unmittelbare Teilnahme am öffentlichen Kampf, erforderlichenfalls in den Reihen der kämpfenden Volksmassen. Es genügt nicht, ein guter Kommunist zu sein, um auch ein guter Schriftsteller zu sein. Wer aber in der Sowjetunion kein Kom-

munist ist, — Kommunist nicht auf Grund des Parteibuchs in der Tasche, sondern Kommunist auf Grund der tiefsten inneren Entschlüsse, ein Kommunist, der sich täglich an seiner öffentlichen Arbeit erprobt, — der wird auch nicht imstande sein, ein Sowjetdiktator zu sein, denn er wird auch nicht imstande sein, das Große zu begreifen, was rings um ihn geschieht.“

Der Rebelle Sobol hat diesen Sinn des revolutionären Seins der Sowjetunion nicht begriffen. Noch weniger begreifen ihn die Kleinbürger aus dem „Vorwärts“, die Sowjetrußland anbellern.

# „Revolutionäre Kunst des Westens“

In dem ehemaligen Rumpfenmuseum in Moskau ist eine große Zahl von Werken der bildenden Kunst Westeuropas ausgestellt, die sämtlich in irgendeiner Form revolutionärer Natur sind. Diese Werke sind die Frucht der Arbeiterbewegung. Aufgeboten des Proletariats um, am Ausdruck bringen. Die Leistungen dieser Künstler mit großer Anerkennung über diese Ausstellung. Bisher habe das russische Publikum nur sehr wenig Gelegenheit gehabt, die Leistungen dieser Künstler des Auslandes kennenzulernen, die ihren Ausdruck geben, welche gerade in dem Staat der Arbeiter und Bauern besonders interessieren müssen. Diese Ausstellung bildet den ersten Versuch, einen solchen Ueberblick zu geben. Den ersten Platz in der Ausstellung nimmt nach den Werken der Künstler die deutsche Kunst vor. Ein ganz besonders großer Eindruck haben die Zeichnungen von Käthe Kollwitz gemacht. Die „Proletka“ rühmt besonders ihren „Bauerkrieg“, und auch ihre neueren Werke. Außerdem werden von deutschen Künstlern hervorgehoben Georg Grosz, Otto Dix und Felix Wulfer. Außerdem sind England, Frankreich, Belgien, Dänemark und Ungarn vertreten. Die Stelle rühmt die internationale Flamme aller dieser Kunstwerke, hebt aber hervor, daß die Kunst des politischen Klotzes in Sowjetrußland besser entwickelt sei als im Westen.

Mitteilung der Sächsischen Staatsoper (Dresden). Lucius „Turandot“ wird in der deutschen Aufführung am 4. Juli in der von Franco Alfano besetzten Fassung in Genua gehen. Alfano hat das Schluss-Duett nach vorhandenen Skizzen durch Lucius veranlaßt und instrumentiert und hierin nach der Aufführung in Mailand schon Änderungen vorgenommen, die bei der Dresdener Aufführung noch berücksichtigt werden.







# Arbeiter Sport

## Fußball Sport

### 1. Klasse:

**Helios-DSB** 1:4 (1:1), Eden 1:3. Das Spiel wies eine noch nie dagewesene Härte auf, an der beide Mannschaften, zum Teil auch der Schiedsrichter Schuld waren. Beide Mannschaften bemühten sich, ihr Ansehen zu schmälern. Von Helios wurden 3 und von DSB 1 Mann des Feldes verwiesen. In der ersten Hälfte waren die Leistungen beider gleichwertig, die zweite Hälfte entschied das Spiel durch das züftlere Können des Bundesmeisters.

**Lößlau-VfB** A 1:1 (1:0), Eden 3:3. Die sonst als züftlose Mannschaft bekannten Lößlauer mußten an die sehr eifrig spielenden Arier einen Punkt abgeben. Mit etwas mehr Glück hätte Ariea den Sieg verdient.

**Dresden-Spartakus** 0:2 (0:0), Eden 5:3. Sofort hohes Spiel. Dresden fand sich schnell zusammen und erzielte bis Halbzeit 4 Tore. Die zweite Hälfte hand im Zeichen von 0:2, konnten aber nur 2 Tore aufholen. 2 Mann von 0:2 meinten kurz vor Schluss das Spielfeld verlassen. Die Hintermannschaft verlor.

**Wissenschaften-Ramenz** 3:3 (3:3). Auf holprigem Boden ein scharfes Spiel. Ramenz sehr eifrig. Ihr Sturm spielte mit aller Kraft. Wissa technisch nur um einige Pässe besser.

**Neustadt-Weiß** 0:1 (0:0). Neustadt im Festspiel nur leicht überlegen. Die Gäste vom Tore unbeholfen. 10 Minuten vor Schluss wegen Regen abgebrochen.

**Radeberg 1—Großröhrsdorf 1 5:1.**

### 2. Klasse:

**Wissau 1—Coswig 1 3:1, 1885 1—Süd 1 4:1.**

**Untere Mannschaften, DSB—Kreisch 2 3:1, Spielf. 0:2 3—Ahlhorn 2 2:2, Spielf. 0:2—Ahlhorn 1 3:3, 1885 2—Radeberg 3 2:1, Wissau 2—Jahschwitz 2 3:3, Eintracht 2—Seidenau 2 2:2, Eintracht 3—Wissau 3 7:0, Lößlau 4—Weißig 3 7:0, Lößlau 5—Wissau 2 7:0, Wissau 2—Radeberg 2 3:2.**

**Mittemannschaften, 01—Bannemühl 4:1, Pirna—DSB 7:0, Spätau—Birkitz 6:1.**

**Jugend, Großröhrsdorf 1—Fortschritt 2 5:0, DSB—Ramenz 3 4:1, DSB—Jahschwitz 1 2:0, Spielf. 0:2—Ahlhorn 3 5:0, Eintracht 1—Jahschwitz 1 1:4, Eintracht 2—0:2 12:2, Lößlau 2—Seidenau 3 5:2.**

**Schüler, DSB 2—Jahschwitz 2 0:4, Lößlau 1—Lößlau 1 0:1.**

### Auswärtige Resultate.

**Chemisches Bezirk, Sachsen—Jahn Alchemie 4:5, Pfeil—Freie Turner 1:1, Rapid—Konordia 2:4, Eintracht—Eintracht Mittweida 4:3, Fortuna—Jahn Alchemie 2:1.**

## Italienische Fußballspieler in Dresden

Immer weiter zieht sich der Ring der internationalen Fußballisten durch den Sport. Die Russen und die Finnen werden wir nach bestimmt in diesem Jahre mit ihren Repräsentationsmannschaften bewandern können. Auch Italien wird uns nicht mehr verschließen bleiben. Der SSC Milano (Mailand) unternimmt mit seiner 1. Mannschaft eine Reise, um sein Können mit den Vereinen des Deutschen Arbeiter-Turn- und Sportbundes zu messen. SSC Milano trägt seine ersten Spiele in Sachsen aus, um dann die ebenfalls sehr spielfreudigen Süddeutschen Vereine zu besuchen. Folgende Spieltermine sind vorgesehen: 2. Juli: Amateure Leipzig; 4. Juli, 5 Uhr: Dresden-Lößlau; 7. Juli: Pirna; 11. Juli: Radeberg; 14. Juli: Stuttgart. Das Spiel in Dresden-Lößlau möge besonders dazu anregen sein, den internationalen Lauf, den die Dresdener Fußballbewegung geniesst, zu erhöhen. Nähere Mitteilungen erfolgen durch die Presse.

## Wienfahrer — Übung!

Die tschechische Eisenbahnverwaltung Prag-Kord telegrafisch unter dem 26. Juni: Die Durchführung der Sonderzüge Pödenbach—Prag—Wien muß abgelehnt werden; Wagenmangel! Die vorgeschlagenen Sonderzüge (Chemnitz—Prag—Wien und Dresden—Prag—Wien) fahren also nicht! Nach sofort durchgeführten Verhandlungen vornehmlich zum Sonderzug Chemnitz—Prag—Wien. Fahrpreis hin und zurück je 30 Mark. Abfahrt von Chemnitz Mittwoch, 7. Juli, 2 Uhr nachmittags, und ein zweiter Sonderzug Dresden—Chemnitz—Prag—Wien. Fahrpreis ca. 34 Mark. Abfahrt von Dresden Mittwoch, 7. Juli, 3 Uhr nachmittags. Rückfahrt beider Züge voraussichtlich Mittwoch den 14. Juli, vormittags 8 Uhr von Wien. Fahrt auf Sammelplätzen ist dadurch nicht mehr möglich. Ausreisegeld von 25 Pf. fällt weg. Jeder Teilnehmer muß einen amtlichen Ausreisepaß haben. Paßsumme für Österreich ist nicht nötig. Die Züge halten in Thaurand, Freiburg, Chemnitz, Glauchau, Jindau, Reichenbach und Hof. Das Fahrgeld muß bis zum 1. Juli in den Händen der Fahrleiter sein; für den Chemnitz Zug: Genosse Kauf, und für den Dresdener Zug Genosse Rev. Die Kreisleitung.

**Handball.** Freunde des Handballspiels, die Lust haben, Handball zu spielen, werden leistungsgemäß, sich in Mannschaften zusammenzuschließen. Solche können sich nach an den Runden spielen beteiligen. Meldeschluß bis 30. Juni an Max Jünger, Dresden-A., Schnorrstr. 48. — **Handball:** Montag, den 28. Juni, 8:30 Uhr trifft sich im Freundschaftsspiel in Cotta die 1. Elf von Cotta und spielt gegen den Bezirksmeister Coschig 1.

**Jünger Althab.** Mittwoch, den 30. Juni, 7:30 Uhr, Althaber, Güterbahnhofstr., Jugendspielerversammlung. Gäste willkommen.

**Freie Turn- und Sportvereinigungen Dresden-Süd, Mittwoch, den 30. Juni, abends 8:30 Uhr, im „Grünhühnen“, Adria Hauptversammlung. Sonnabend, den 3. Juli, abends 7:30 Uhr, Vereinsjahresversammlung im „Grünhühnen“, Adria. Vortrag des Gen. Hennig über „Arbeitssport und Marginalien“.**

**Verein für sozialistischen Arbeiter Sport.** Montag, den 28. Juni, abends 7:30 Uhr technische Sitzung im Gesellschaftsraum.

**Arbeiter-Samaritaner-Kolonie Dresden, 1. Bez., Altstadt Dienstag, 29. Juni, Transport- und Signalübung im Begeh-Treff 7 Uhr Volkshaus. Zahlreiches Erscheinen erforderlich.**

**Vollgelandheit Freital:** Dienstag den 29. Juni, abends 8 Uhr Sonnenwendfeier im Lustbad. Für den 28. Juni gelöste Karten haben Gültigkeit. „Italienische Nacht“ findet nicht am 3. Juli, sondern am 10. Juli statt.

**Arbeitermandolinken Pirna — Dienstag den 29. Juni:** Beginn des Kampferkursus für sämtliche Juppinstrumente im „Volkshaus“. Interessenten mit Instrumenten möchten sich 7:30 Uhr im „Volkshaus“ einfinden.

„Releatler Sport“ Nr. 5 erschienen. Abholen in der Buchhandlung, Jakobstraße 15.

**Ämtliche Bekanntmachungen Schf. Spielvereinigung, 2. Bezirk, 13. Vorstandssitzung 22. Juni 1926, Geschäftsstelle, Krawenz sämtliche Vorstandsmitglieder, Eingänge: Kreisrat: Sitzung in Weichen mit Genosse Jötter entfällt. Kreis: Kreisfragebogen fehlen noch von Dresden-Süd. Lokalen spielt ab 23. 6. wieder mit Punkterwartung. Kreis: meldet Disqualifizierung der Abteilung Ramenz ab 24. 6. 26. Bund: leidet Verletzung für Hinland sowie Kuffenspiel. Spielvereinigung Wommern: betr. Stahlspiel muß abgelehnt werden. Doppelswalde: Berichtsarbeit hat am Doppelswalde bis zum 1. August 1926 für Jahrgeldforderung M. 22. — zu zahlen Helios Fortuna, Schweinitz, Weichen-L., Klotzke, 09 erhalten Gestandung bis 20. 7. 26. Dresden: wird Reklamelerhebung in Höhe von 10 M. aus der Betriebskasse bewilligt. FVB 16 wird Verhandlung für 29. 6. 7:30 Uhr in der Geschäftsstelle angelegt. Jugendausschüsse: Genosse Jötter berichtet über die Sitzung in Leipzig vom 20. 6. Die Spieltermine der Kuffenspiele hat für 9., 10., 11. Juli festgelegt worden. Der 1. Bezirk arranchiert die Kuffenspiele jetzt weiter. Eintrittspreise werden für das Kuffenspiel wie folgt festgelegt: Erwachsene 1 M., Vorverkauf 70 Pf., Jugendliche 50 Pf., Kinder 20 Pf. Der Empfang der Karten am 11. Juli wird Genosse Jötter, Emrich, Werner übertragen. Ordnungsdienst legt Werner fest. Kommissar am 11. Juli arbeitet Genosse Emrich aus.**

**Erlassene Strafen:** Weizdorf 3 M. Vorstandskonferenz, Spiel 0:1 wegen Nichterreichens 5 M. Bienenmühle wegen Vorstandskonferenz 5 M. Pödenbach 5 M. wegen Vorstandskonferenz. Dresden erhält 10 M. aus der Betriebskasse für Reklamelerhebung vom Spiel Dresden-Süd bewilligt. — **Jahrgeldforderung:** Berichtsarbeit hat bis 1. August 1926 an Doppelswalde wegen Nichtantragens zum Spiel 260 an 9. Mai 22 M. Jahrgeldforderung zu zahlen. Doppelswalde hat den Eingang des Betrages der Begrüßung zu melden.

**Weichen:** In Sachen des Gen. G. Freil, Verhandlung nächsten Mittwoch.

**Kadett: Resultat vom Spiel 240 bleibt bestehen.**

**02:** Der Gen. Franz Fritsch erhält ab 23. 6. Spielgenehmigung.

**03:** Die Spielberechtigung des Gen. Schürer wird hierdurch bestätigt. Die von 03/12 erhaltenen Punkte bestehen zu Recht.

**04:** Die Regelung des Hauptplatzschuldes bleibt bestehen. Spiel muß neu ausgetragen werden.

**Weizdorf:** Spiel wird neu angelegt. — **Strafverlag:** Bezugsort: Strafverlag.

**Rahenau:** Spielgenehmigung besteht zu Recht.

**Wissau:** Golub abgeholt. Karenzzeit bleibt bestehen.

**Weichen:** Strafe bleibt bestehen.

**Wurg:** Punkte erhält Wurg.

**Jahschwitz:** meldet Unfall.

**Wetter:** nicht Altersmannschaft zurück.

**02:** Wird nach Möglichkeit Rechnung getragen.

**Wismadort:** In Verhandlungsausschub.

**Neue Abreisen:**

**Sp. Sp. 01:** Max Frommhold, Frommholds Restaurant, Dresden-A., Gerolfsstr. 7.

**Seidenau:** Jünger und Schüler: Billig Feder, Seidenau, Kreuzstr. 7, Mannschaften und Sonstiges: Max Brandt, Seidenau 2, Mühlenstr. 10 etc.

**DSB 15:** Richard Kott, Gieseler, Gartenstr. 12. Gegner werden gesucht für neugegründete Altersmannschaft u. Jg. Fortuna: Diese Abteilung hat sich jetzt mit übergebenen Mannschaften aus dem bürgerlichen Verein Sportklub vereinigt unter dem Namen Fußballabteilung Dresden-Friedrichsdorf.

**Freier Turn- und Sportverein Dresden-V.** Der Spielbetrieb umfaßt 4 Bostmannschaften, 1 Jugend, 1 Schiller. Der Verein tritt um reger Unterstützung.

**Zuständige Mannschaften:** Weichen, Altersmannschaft; Strien 2; DSB 4; 1885 1 Jg.; Ramenz 3. Jg.

Die neue Serie beginnt voraussichtlich am 15. August. Zu dem Jugendtreffen des Dresdener Bezirks spielen die Dresdener und Chemnitzer Städtejugenden. Die Kuffen- und Hinlandspiele sind genehmigt. Das Kuffenspiel findet am 11. Juli 5 Uhr statt. Dabei sucht für 4. 7. einen guten Gegner zum Stiftungsfest nach dort.

**Schwarze Liste:** Anmeldungen: Von Klotzke: Richard Baier, 6733, Ernst Grimmer, 5355, Kurt Dül, 6580, Ernst Gruber, 8134, Rud. Diehle, 8280, Ludwig Rothmann, 4540, Paul Lehmgäbner, Walter Mühlberg, 3656, Hans Voigt.

# Veranstaltungskalender

**Kommunistische Partei**

**Montag, den 28. Juni:** Zentrum 2. Abends 6 Uhr außerordentlich wichtige Mitgliederversammlung bei Dietrich, Freiberger Straße. Neben Genosse Gohhammer. Sämtliche Jollen- und Strichensellenmitglieder müssen teilnehmen.

**Erwerbslosenfraktion für Neustadt-West, Weichen, Lößlau, Traubenberge, Ahlfeldchen, Rademittags 2 Uhr** Versammlung im Obdachloshaus bei Lehmann.

**04. Pirna, Abends 7:30 Uhr im Bureau (Kostkaus) wichtige** Versammlung. Alle Genossen von der Pol. Org. Agitation und Gewerkschaftsarbeit müssen anwesend sein.

**Ortsgruppe Pirna.** Wie noch im Umlauf befindlichen Sammelzettel sowie Karten und sofort beim Ortsgruppen-Kollekt abzurechnen.

**Dienstag, den 29. Juni:** Erwerbslosenfraktion Neustadt, Rademittags 2 Uhr Versammlung in der 34. Güterbahnhofstr. 24.

**Erwerbslosenfraktion Strien, Rademittags 4:30 Uhr** Versammlung im Sporthaus, Heptstraße.

**Unterbezirk Weichen:** Abends 7:30 Uhr im Gewerkschaftshaus 04-Funktionsprüfung.

**Mittwoch, den 30. Juni:** Groß-Pirna: Wichtige Funktionsprüfung im Volkshaus, L.O. Volkshaus — was nun?

**Donnerstag, den 1. Juli:** Gewerkschaften Neustadt-Ost und innere Neustadt, Rademittags 2 Uhr Versammlung im „Fischhof“, Fischhofstr.

**Freitag, den 2. Juli:** Erwerbslosenfraktion Lößlau, Cotta, Rademittags 2 Uhr Versammlung Columbusstr. 9.

**Kommunistischer Jugendverband.**

**Montag, den 28. Juni:** Groß-Dresden: Agitations-Vorträge fällt heute aus.

**Radeberg:** Abends 8:30 Uhr Funktions- und Verhandlung beim Genossen Eberhard. Erscheinen Pflicht.

**Dienstag, den 29. Juni:** 04 Dresden: Die für heute angelegte Konferenz im „Rauhhof“ wird um eine Woche verschoben!

**Jung-Spartakus-Bund.**

**Montag, den 28. Juni:** Abends 7 Uhr Vorträge im Sekretariat der 04, Güterbahnhofstr. 24. L.O.: Vorbereitungen zum roten Tag. Alle Gruppen (auch Weichen) müssen vertreten sein.

**Roter Frontkämpferbund.**

**Berlone.** Die Briefkäse des Kameraden Georg Pictet, wohnhaft in Gänichen, Goldene Höhe Nr. 55 bei Dresden, ist am 22. Juni verloren gegangen. Sie enthält außer wertvollen Briefen das Mitgliedsbuch vom RFB, Nr. 6000 mit obiger Adresse. Selbstige ist hiermit gesperrt. Bitte abzugeben an obige Adresse oder an die Redaktion der „Arbeiterstimme“. Teilnehmerzahl und Kontakt für das Gartreffen in Dresden muß sofort von allen Ortsgruppen gemeldet werden. 02.

**Montag, den 28. Juni:** Abteilung 1. Abends 7:30 Uhr im Bürgergarten Versammlung, Abteilung 3. Versammlung im „Glasewaldhof“, Anfang 7:30 Uhr.

**Unterbezirk Pirna, Abends 7 Uhr im Volkshaus erweiterte 04-Verkehrung.**

**Dienstag, den 29. Juni:** Götterlee: 8 Uhr „Reich“, Abends 8 Uhr für Spielmannschaft (roter Tag, Dresden).

**Pirna: 7:30 Uhr Theaterpieler Teleprobe.**

**Mittwoch, den 30. Juni:** Dresden: Sämtliche Abteilungen haben Frauen zum Kaufbinden sofort Sportplatz, Heptstraße, zu melden.

**Roter Frauen- und Mädchen-Bund.**

Alle Ortsgruppen und Abteilungen sofort Zeitungen und Karten abrechnen, Nichtverkauftes Material zurückgeben. 02.

**Arbeiter-Operantien.**

**Montag, den 28. Juni:** Sektion Lößlau: Abends 7:30 Uhr Übungsabend im Jugendheim, Poststraße 15.

**Sektion Johannstadt:** Abends 7:30 Uhr im Restaurant „Genosse“, Kaufhofstr. 4, Vortrag des Gen. Günter.

**Sektion Neustadt:** Abends 7:30 Uhr „Kuffiger Abend“ im Rest. „Neust. Eberbräu“, Grenadierstr.

**Klotzke:** Zusammenkunft im Restaurant „Hoffnung“ in Klotzke.

**Dienstag, den 29. Juni:** Sektion Zentrum: Abends 7:30 Uhr Unterhaltungsabend im Restaurant „Stadt Weichenberg“, R. Nachstr. 5.

**Gruppe Weichen:** Abends 7:30 Uhr Zusammenkunft im „Gewerkschaftshaus“, Maximilianstr.

**Mittwoch, den 30. Juni:** Sektion Pirna: Abends 7:30 Uhr Monatsversammlung im Restaurant „Münchner Krug“, Münchner, Ecke Bismarckstr.

**Konsumverein Ebersbach und Friedersdorf.** Die Montag, den 28. Juni, angelegte außerordentliche Generalversammlung findet erst am Montag, den 5. Juli, im Saal „Stadt Zittau“ abends 7:30 Uhr statt. Tagesordnung: 1. Antrag des Ausschusses auf Annahmehaltung des Vorstandsmittels Max Jünger und Kündigung seines Dienstverhältnisses. 2. Beschlüsse mit dem Konsumverein Ebersbach. 3. Genossenschaftliches. Alle Genossen müssen unbedingt erscheinen.

**Ämtliche Bekanntmachungen**

— Ottendorf-Ostrilla —

**Sundesperere.**

Die Amtshauptmannschaft Dresden hat mit Bekanntmachung vom 18. Juni 1926 die Hundesperere angeordnet, nachdem bei einem im Bezirke frei umherlaufenden dreizehnen hezzenlosen Hunde der Ausbruch der Tollwut festgestellt worden ist.

Sämtliche Hunde sind festzulegen (anzusetzen oder einzusperrn). Der Festlegung ist das Führen der mit einem leeren Maulkorb versehenen Hunde an der Leine gleichzusetzen. Hunde, die einen ungenügenden Maulkorb tragen, sind wie Hunde ohne Maulkorb zu behandeln. Alle Katzen sind einzusperrn.

Zur Abgrenzung wird auf die eingangs erwähnte Bekanntmachung verwiesen.

Zurückforderungen werden bestraft, auch ist das Abführen freiumherlaufender Hunde zu gewärtigen.

Ottendorf-Ostrilla, am 24. Juni 1926.

Der Bürgermeister.

**Tymians Täglich**

**Das Thalla- 8 Uhr**

**einziges Theater**

**wirkliche Theater**

**Volkstheater Dresdens**

Vorankarten außer Sonntags gültig

**Wo kehren wir heut ein?**

beim Schmidt Paul

Wo ist der Genosse Paul?

**Dresden, Lillengasse 25**

**Est Geefische**

gut, billig!

**Fischhallen**

Bebergrasse 17

**Mähmaschinen**

14 Marken für Haus u. Gewerbe verkauft gegen 3 N. Wechseln. Auf Wunsch ohne jede Anzahlung. Offerte unter A. 110 an die Expedition A. Platz.

**Leser**

beruft auch bei Einkäufen auf die

**„Arbeiterstimme“!**

**Der größte Schlager**

der Gegenwart!

**Bubikopf** ohne Friseur.

Größte Zeit- und Ouderparnis! Unerreicht in der Einfachheit der Anwendung; bequem und angenehm.

Der Bublikopf ist nicht nur eine Modesache, sondern soll auch den Frauen sein Reizmittel in der Toilette-Flüge ersetzen, als die bisherige Haartracht.

**„MEIN KLEINES WUNDER“**

In der Lage, Ihnen die erhöhten Vorteile des Bublikopfes tatsächlich zu verschaffen. Bestellen Sie „Mein kleines Wunder“ und lassen Sie sich den Bublikopf in der Größe 150-160 und mehr zahlen, zahlen Sie bei mir einmahlig Mk. 3,50 einschließlich Porto und Verpackung. Bestellungen werden per Nachnahme erledigt. Ausland nur gegen Vorauszahlung des Betrages. Absender deutlich und vollständig anzugeben.

**HANSEATISCHES VERSANDHAUS**

H. Gernh. Möller

**HAMBURG 36, Postfach 46**

**Theater am Wasaplaz**

Schwarzwalddädel

Operette in 3 Akten v. Léon Zeffer

**Billige Lebensmittel!**

**Tabakwaren!**

**Wilhelm Baego**

PIRNA



A

# Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte für Dresden und Löbtau

A

## DRESDEN-A.

Wenn's niemand macht!  
Oswald Machs!  
**MÖBEL**

aller Art  
Große Auswahl - Billige Preise  
Günstige Zahlungs-Bedingungen  
**Möbel-Machts**  
Kaulbachstr. 31, I. Etage  
Ecke Pillnitzer Straße

Gasthaus  
**„Stadt Bratenschweig“**  
445 empfiehlt seine Lokalisation

**Drogerie zum Elefanten**  
Am See 21  
Fein- und Kerseifen, Kerzen

Wo  
kaufen Sie billig Möbel, Kleider-  
schränke, Bettstellen, usw. Chaise-  
longues und Anlege-Matratzen?  
E. Goldhammer, Gr. Bräutigamstr. 15  
Eigene Fabrik-Werkstätte

**Auf Teilzahlung**  
kaufen Sie anfordern und billigen, usw. bei  
**Schwarz & Co.**  
Waldstraße 4

**Möbel-Industrie**  
**ROBERT ANDRICH**  
Pillnitzer Straße 26

**STIPTS-DROGERIE**  
Lilienthalstr. 14, im Posthofe Platz  
Parben, Drogen, Hausmittelkäse

**Annensäle**  
Sonntag - Montag - Mittwoch  
feiner Ball

Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren  
mit Kolonialwaren  
**EMIL KAHN**, Fleischwarenfabrik  
Gr. Plönerstraße 51, Ecke Feldgasse  
SPEZIALITÄT: Prima Mettwurst u. ang.  
Linsensalat, Kaff- und Schmalzbraten,  
Dresdner Aufschnitts, Kaviar in Aspik,  
Pfeffersalat, E. Kauschke, Wurstwaren

**Dresdner Fischwaren**  
Webergasse 17 (vom Altmarkt am Ende Seite)

**Alwin Gebler, Drogerie**  
Pillnitzer Str. 23 und Gröner Str. 13

**Ring-Drogerie**  
Drogen, Parben, Fein-  
kerseifen, Seifen  
**Max Winkler**  
vorm. Carl Dörner  
DRESDEN-A.  
Freiburger Str. 21  
Eigene Anstalt

**Max  
Lobmann**  
Am See 11  
Kolonialwaren,  
Konserven, Delikatessen, Wein

**Bäckerei Rost, Rosenstraße 29**  
speziell gute Brot- und Backwaren  
alle Sorten Kuchen und Schokoladen

**JOHANNES PHILIPP**  
Gr. Bräutigamstr. 5 = Ammonstr. 40  
Spezialität:  
**Rauch- und Kautabake**

**Damen-, Herren-, Kinder-  
Bekleidung**  
Große Auswahl - Billige Preise  
**Birnberg & Co., Scheffelsstr. 17**

**Fahrradhaus „Frisch Auf“**  
Königsplatz 17  
Einkaufsquell für klassen-  
bewußten Arbeiter

**Wobsa Bierstuben**  
ECHTE MUNCHNER BIERE  
2108 Große Bräutigamstr.

**Möbel**  
Bettstellen = Kleiderschränke  
kaufen Sie gut und billig bei  
**FRIEDRICH KINDLER**  
SCHEFFELSTR. 15 = 60b, 40 Jahre No. 5

Wander- und Bergsport - Artikel  
**Richard Nicolai, Kleine Kirchgasse**

Schuhwaren - L. Schaarschmidt  
Sillstr. 5, Telefon 1377  
Eigene Reparatur-Werkstatt 474

**Alwin Klinger**  
Ammonstr. 23  
Herrenartikel  
Strümpfe

**Auf Kredit**  
kaufen Sie 20%  
komplette Küche,  
Schlafzimmer sowie  
einzelne Tisch- u.  
Feststühle, Lehn-  
stühle, Tischdecken,  
Kleider-Schiffe,  
Kissen, Decken u.  
Kissen-Gardinen  
sowie Schürzen  
sowie gegen hohen  
Anzahlung u. leichte  
Zinszahlung  
**A. J. Schneck**  
Waldstraße 1, I.  
Ecke Plönerstraße  
Alle Kunden erhalten  
Weg ohne Anzahl.

**Gardinen**  
and verwandte Artikel  
Verkaufsstellen in  
Dresden / Praetzel / Heidenau / Meißner a. E. / Chemnitz i. Sa. / Pirna / Zittau

**Kaffee Wickel Restaurant**  
Schleierstraße 14 4375

**Gründer Schuh- und Reparatur-Geschäft**  
Verkauf u. Reparatur innerhalb eines Tages  
Schuhwaren in großer Auswahl  
2101 FRIEDRICHSTRASSE 29

**Wend Hempel**  
Große Plönerstraße  
Str. 17  
Drogen, Chemi-  
kalien, Farben,  
Lacke

**Konzerthaus Bürger-Casino**  
Täglich ab 7,5 Uhr  
Konzerte und Kabarett-Veranstaltung

**Kaufhaus  
GEBH. KOHL & CO.**  
FREIBERGER PLATZ 22-24

**Wurst- und Aufschnittgeschäft**  
**R. SCHUMANN NACHF.**  
Freiberger Platz 12  
Blauer Laden

**Überall**  
das vorzügliche  
**DRESDNER GENOSSENSCHAFTS-  
PILSNER**

## DRESDEN-LOEBTAU

**Kaufhaus L. Hoffmann**  
Dresden-Löbtau / Kesselsdorfer Straße 20

**Lebensmittelhaus Werner**  
Reisewitzer Str. 15 2110

**Löbtauer Möbelhaus**  
R. SCHNEIDER 2113  
Bismarckstr. 44, Schillingstr. 2 (am Rathaus)

**Löbtauer Volksbekleidung**  
Berzngasse 1 Herrenbekleidung  
KESSELDORFER STR. 12 2100

**Schuhwarenhaus und Reparatur-  
werkstätte Emil Frodenberg**  
2114 Kesselsdorfer Straße

**Drogerie zum weißen Kreuz**  
Alfred Sachsenröder 2112  
Kesselsdorfer Straße 24

**Leder- und Bedarfsartikel**  
kauft man bei  
**Fischke, Kesselsdorfer Str. 56**

**HERMANN HERBERG**  
— KESSELDORFER STRASSE —  
Pelze, Hüte, Mützen, Schirme,  
Krawatten, Wäsche usw.  
Bekannteste volkstümliche Preise 2104

**Feine Fleisch- und Wurstwaren**  
**MAX WAGNER** 2109  
KESSELDORFER STRASSE 31

**Fleisch- u. Wurstwarengeschäft**  
**ROBERT GOCHT**  
2104 Freiburger Straße 111

**Schuhbesorgung in 1 Tag**  
**M. Goldhammer, Kesselsdorfer Str. 64**

**Haus- und Küchengeräte**  
**Richard Steinhart**  
Kesselsdorfer Straße 9 2100

**Drogerie am Kropfplatz**  
SPEZIALITÄT: Streichfettige  
Öl- und Lackfarben = Ausführung  
sämtlicher Photo-Arbeiten

**Max Herzog**  
Verkaufsstelle der Dresdner  
Preßhefen- u. Kornspiritus-Fabrik  
(Bramsch)  
Kesselsdorfer Straße 19  
Spezialgeschäft für Weine  
Spirituosen und Liköre

**Alb. Saalheim**  
Aeltestes Spezialgeschäft  
für Herren-, Damen- und  
Kinder-Bekleidung  
Kesselsdorfer Str.  
(Ecke Bünausstraße)

**Delikatessen, Kolonialwaren**  
Spez.: Gutes geröstetes Kaffee  
German Bäckerei, 2104  
Kesselsdorfer Straße, Eck Bünausstr.

**Ernst Thieme, Fleischerei und  
Wurstwaren**  
Alt-Löbtau, Ecke Burgstraße

**Woldemar Opitz**  
Fleischerei, Schillingstr. 7 2102

**Obst- und Süßfrüchte**  
Grünerwaren  
**ERNST BERTHOLD**  
Bismarckstr., Ecke Kesselsdorfer Straße

**M. Sass & Co.**  
Kesselsdorfer Str. 11  
Größtes Spezialhaus  
für Damen-, Herren- und  
Kinderbekleidung

**MAX HERZOG**  
Verkaufsstelle der Dresdner  
Preßhefen- u. Kornspiritus-Fabrik  
(Bramsch)  
Kesselsdorfer Straße 19  
Spezialgeschäft für Weine  
Spirituosen und Liköre

**Bruno Seifert, Rosenstraße 25**  
Alle Fleisch- und Wurstwaren  
sowie Getreideleib 473

**Möbel, Betten, Polsterwaren,  
mod. Küchen, Schlafzimmer**  
Bismarckstr. 44  
**Karl Blum, Berzngasse 1**

**B. Teicher**  
Lederhandlung  
Pillnitzer Straße 25  
Schuhmacher-  
bedarfartikel  
2100 474

**GUSTAV UHLIG NACHF.**  
Fress Bode  
**LEDERHANDLUNG**  
Weiße Gasse 5 473

**A. Thomas Nacht, Inh. O. Fröhner**  
Spezialität: Lein- und Baumwollwaren,  
Bettdecken und Decken  
Freiberger Platz 473

**MAX RICHARD HARTIG**  
Drogen = Farben = Kolonialwaren  
Rosenstraße 14 Pillnitzer Rosenstraße 47

**J. ALBERT SIEDER / Frauenstraße 1**  
Acht. Spezialgeschäft: Krawatten, Handtücher, Oberhemden, Kravatten

**Billige Reste**  
474  
**H. Zeimann**  
Wobersgasse 1, Ecke Altmarkt, I. Etage  
Gardinen  
Kleiderstoffe  
Baumwollwaren

**Wahrlich ihr Geschäft für  
Wäsche, Berufsbekleidung**  
Stigger, Stiftstr. 1 (A. Poststr. 7)

**Drogerie Klopferbein**  
Friedrichstraße 9 499

**ALFRED MANN**  
Eigene Fabrikation für alle  
Kleiderstoffe, Leinwand und Wollwaren

**Woll-Ecke**  
Spezialgeschäft in Woll-  
stoffen und  
Trikotagen  
Johannstraße 8 (Ecke) 21. 2105

**Wäschehaus Gustav Bernhard**  
2108 Am See 14

**Merkur-Drogerie**  
**KURT TREPTOW**  
Freiberger Straße 50 2107

**Seiferts Mastochsen-  
schlächterei u. Wurstfabrik**  
Hugo Seifert, Webergasse 21  
Verkaufsstelle für sämtliche Getreideleib

**Kolonialwaren-Hock**  
Friedrichstraße 3 480

**Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren**  
**Carl Heyne, Fleischerstr.**  
Kesselsdorfer Straße 14 2103

**SCHÜRZEN-ECKE**  
**Eduard Peisel**  
21032 Johannstraße, Ecke Scheffelsstr.

**Bettwäsche, Tisch- und Tischdecken sowie  
sämtliche Leinwand- und Baumwollwaren**  
kaufen Sie billig bei  
**HELMHART MARKUS, Johannstraße 16**

**Wäsche**  
Schürzen  
**Orto Helmmann, Wobersgasse 28**  
gegenüber der Bierstube

**Offenbacher Lederwaren**  
Ammonstr. 24 (2107) Altmarktstr. 14

**Ernst Zenker Nachf.**  
Inh. Paul Gneuss  
Große Plönerstraße 37  
Fleisch- und Wurstwaren  
Zellweger Getreideleib

**Restaurant zur „Stadt Mexiko“**  
Echte und leichte Bier  
Echte mexikanische, libanesischen und  
marokkanischen Spezialitäten  
Verkehr am westlichen Endpunkt  
**CARL MAX, Ammonstr. 91**

**WOLLE**  
Spezialgeschäft, Strümpfe, Handtücher  
**MÜNCH, Ockerstraße Nr. 9**

**Wäsche**  
Leinwand- und Baumwollwaren, Leinwand,  
Bettdecken, Strümpfen, Trikots,  
**KLEIDERSTOFFE**  
**Heckel & Gattermann**  
Pillnitzer Straße, Ecke Kesselsdorfer  
Reisewitzer Straße, Ecke Waldstraße

**FISCHHAUS**  
GROSSE BRÜDIGAMSTRASSE 37  
Bute Bier und Speisen zu ge-  
mäßigten Preisen 2101

**Solide Möbel**  
in allen Ausführungen  
Komplett-Einrichtungen, mod. Küchen,  
Polsterwaren, Gardinen, Schürzen  
für Herren, Damen, Kinder = Bett-, Tisch-  
und Leinwandstoffe, Gardinen, Tapeten,  
Stoppdecken, Leinwand, Bettdecken usw.  
Kleine Anzahlungen!  
Bessere Raten!  
Waren- und Möbel-Kaufhaus  
**Wilh. Ritter & Co.**  
7 Marktstraße 7 471